



Medienmitteilung

zur 29. Sitzung der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA)

Umsetzungsprojekte zum Entwicklungskonzept Alpenrhein besprochen

Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) traf sich am Donnerstag, 10. November 2011 zu ihrer diesjährigen Herbsttagung. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Internationalen Rheinregulierung (IRR) haben die zuständigen Regierungsmitglieder aus Graubünden, St. Gallen, Liechtenstein und Vorarlberg unter dem Vorsitz von Landesrat Ing Erich Schwärzler, Vorarlberg, sich über laufende Projekte informiert und fassten notwendige Beschlüsse für die weiteren Arbeiten. Über wichtige Wasserbauprojekte in den IRKA-Ländern und der IRR wurde berichtet. Die von Elektrizitätswerken beauftragte Vorstudie über die Wasserkraftnutzung am Rhein zwischen Sargans und der Ill-Mündung soll von den IRKA-Gremien geprüft werden.

Die Mitglieder der IRKA treffen sich zweimal jährlich zu ihren Kommissionssitzungen. Dabei wird über den Stand der laufenden Projekte berichtet, anstehende aktuelle Themen werden erörtert sowie Beschlüsse zu neuen Projekten gefasst.

Umsetzungsprojekte zum Entwicklungskonzept Alpenrhein

Im Entwicklungskonzept Alpenrhein sind zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Erreichung der definierten langfristigen Ziele der Gewässerentwicklung vorgeschlagen. Neben konkreten Maßnahmen am Alpenrhein sind es auch die Maßnahmen an den Zuflüssen, die diese Ziele unterstützen.

Die IRKA wird laufend über die wichtigsten Umsetzungsprojekte in den Mitgliedsländern informiert. Wichtige derzeit in Umsetzung befindliche Projekte sind die Revitalisierung der Landquart in Graubünden oder das Rückhaltebecken Egelsee an der Grenze zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg. Für eines der großen Aufweitungprojekte am Alpenrhein bei Maienfeld/Bad Ragaz wird derzeit vom Kanton St. Gallen und Graubünden ein Vorprojekt bearbeitet. Am Unterlauf sind die Planungen für das Ausbauprojekt der IRR konkret in Arbeit. Damit soll der Hochwasserschutz und die Gewässerökologie wesentlich verbessert werden.

„Diese Projekte zeigen, dass wir an der Umsetzung der Ziele des Entwicklungskonzeptes Alpenrhein auf allen Ebenen aktiv sind“, betont Landesrat Erich Schwärzler.

Eine Zusammenfassung aller derzeit in Bearbeitung befindlichen Projekte ist auf der homepage www.alpenrhein.net verfügbar.

Vorstudie zu Rheinkraftwerken soll von IRKA-Experten geprüft werden

Weiters wurde die Regierungskommission über den Stand der Arbeiten zur Vorstudie über die Wasserkraftnutzung am Rhein auf der Strecke zwischen Sargans und der ILL-Mündung informiert. Diese von den LKW gemeinsam mit der AXPO und der Alpiq bei der Hochschule Rapperswil beauftragte Vorstudie befindet sich in Erarbeitung. „Die Prüfung des Wasserkraftpotentials am Alpenrhein muß alle definierten Rahmenbedingungen des Entwicklungskonzeptes berücksichtigen“, betont Landesrat Erich Schwärzler. Knackpunkte sind insbesondere die Zielsetzungen der Gewässerökologie und des Grundwasserschutzes.

In einem ersten Teil sollen auf Grundlage des Entwicklungskonzeptes Alpenrhein die wesentlichen Fachfragen für eine Machbarkeitsstudie definiert werden.

In die Vorstudie sollen alle vorhandenen relevanten Unterlagen und Daten zum Alpenrhein einfließen. Die Arbeiten und Ergebnisse der Studie werden laufend von den Experten der IRKA geprüft. Damit wird sichergestellt, dass alle im Entwicklungskonzept Alpenrhein definierten Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Insbesondere sollen die entscheidenden Fragen zur Verträglichkeit mit den Zielsetzungen der Gewässerökologie sowie mit den Rahmenbedingungen des Grundwasserschutzes vertieft geprüft werden.

Erst nach Abschluß der Vorstudie kann beurteilt werden, ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine konkrete weitere Planung für Wasserkraftwerke sinnvoll ist.

Factbox:

Die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein, des Landes Vorarlberg und der Kantone Graubünden und St.Gallen verfolgen im Rahmen der "Kooperationsvereinbarung Alpenrhein" vom Dezember 1998 als übergeordnetes Ziel eine "sichere und nachhaltige Entwicklung zum gemeinsamen Nutzen des Alpenrheingebietes, insbesondere die Gewährleistung der Hochwassersicherheit, die sparsame und umweltverträgliche Nutzung von Raum und Ressourcen und die Erhaltung und Mehrung der Naturwerte."

Mitglieder der IRKA sind Landesrat Erich Schwärzler in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber (Vorarlberg, Vorsitzender), Regierungsrat Willi Haag (Kanton St.Gallen), Regierungsrätin Dr. Renate Müssner (Fürstentum Liechtenstein) und Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli (Kanton Graubünden).

Als Vertreter der Republik Österreich nimmt Dr. Heinz Stiefelmeyer und als Vertreter der Schweiz nimmt Hanspeter Willi (BAFU) an den IRKA-Sitzungen teil.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Informationen über die IRKA und ihre Aktivitäten sind auf der Homepage www.alpenrhein.net verfügbar.

Für Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Koordinationsgruppe IRKA, Thomas Blank, Tel. 0664 6255331, Mail: thomas.blank@vorarlberg.at gerne zur Verfügung.

Bregenz, 10. November 2011

Beilage: Foto der Regierungskommission mit Verwaltungsvertretern

Vorne: Landesrat Erich Schwärzler, Vorarlberg; Regierungsrätin Renate Müssner, Fürstentum Liechtenstein; Ministerialrat Heinz Stiefelmeyer, IRR-Vorsitzender; Regierungsrat Willi Haag, St. Gallen; Regierungsrat Mario Cavigelli, Graubünden

Hinten: Markus Mähr, Projektleiter IRR; Daniel Dietsche, Tiefbauamt SG; Thomas Blank, Wasserwirtschaft V; Aurelia Spadin, Programmbeauftragte IRKA; Erich Büsser, Amt für Energie GB; Helmut Kindle, Amt für Umwelt FL